

FDP-Fraktion Erich Bolinius Fraktionsvorsitzender Zum Bind 25 26725
Emden

Emden, den 24.1.2012

DSD Steel Group GmbH Henry-Ford-Str. 110 - Geschäftsführung D-66740
Saarlouis

Bitte/Antrag: Erhalt des Namens „Nordseewerke“

Sehr geehrter Herr Thierry Putters, sehr geehrter Herr Francois Leto,

in der gestrigen Sitzung des Runden Tisches im Rummel zu SIAG-Nordseewerke, wo ich teilgenommen habe, wurde bekannt, dass durch die Übernahme der SIAG-Nordseewerke durch Ihre Firma zum 1. Februar 2012 die neue Offshore-Zulieferer-Firma als Nordsee Steel Tech (NST) firmieren wird.

Als Nordseewerke Emden Werft und Dock Aktiengesellschaft wurde der Schiffbaubetrieb 1903 gegründet. Das war vor 110 Jahren. Die „Nordseewerke“ blieben stets Bestandteil im Firmennamen, auch als andere Unternehmen die Werft übernahmen. Eine Übersicht über die Geschichte der Nordseewerke, wie ich sie in meinem Buch dargestellt habe, habe ich ganz untenstehend aufgeführt.

Ein Exemplar des Buches habe ich heute per Post an Ihre Adresse geschickt mit der Bitte, den Namen Nordseewerke zu erhalten.

Ich habe über 40 Jahre auf den Nordseewerken gearbeitet, zuletzt als Controller, und ich bin der Auffassung, dass ein Stück Tradition und Identität nicht verloren gehen darf! Und ich bin mir sicher, dass die gesamte Bürgerschaft dahinter steht.

Über eine positive Antwort würde ich mich sehr freuen.

Mit hartem Gröten Erich Bolinius

(Ein ähnliches Schreiben ging an Erwin Heinks, Betriebsratsvorsitzender SIAG Nordseewerke und an die Stadt Emden – Oberbürgermeister Bornemann – mit der Bitte, sich für die Namenshaltung einzusetzen)

Die Geschichte der Nordseewerke Aus meinem Buch „Nordseewerke – Vom ersten bis zum letzten Schiff“. Oktober 2011 – ISBN 978-3-00-036007-7 Kurzübersicht von 1903 - 2011

Entwicklung der NORDSEEWERKE

1903

Gründung der Nordseewerke. Emdener Werft und Dock Aktiengesellschaft durch rheinisch-westfälische Unternehmer.

1911

Eingliederung der Werft in die Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-AG, Bochum

1926

Eingliederung in die Vereinigte Stahlwerke AG, Düsseldorf

1934

Betriebsgesellschaft der Vereinigten Stahlwerke AG, Essen, unter dem Namen Nordseewerke Emden GmbH

1952

Tochtergesellschaft der Rheinstahl Union Maschinen- und Stahlbau AG, Düsseldorf

1957

Tochtergesellschaft der Rheinischen Stahlwerke, Essen, der späteren Rheinstahl AG, unter dem Namen Rheinstahl Nordseewerke GmbH

1964

Übernahme der Rheinstahl AG durch die Thyssen AG, vorm. August Thyssen-Hütte, Duisburg

1976

Neuer Name der Werft: Thyssen Nordseewerke GmbH

2005

Thyssen-Werften in Emden, Hamburg und Kiel werden unter Thyssen Marine Systems (TKMS) geführt

2009

Ende der Werft Nordseewerke. Übernahme durch SIAG,
Gründung mehrerer kleiner Firmen: EWD = Emden Werft- und
Dockbetrieb Blohm + Voss Naval (Marine-Überwasser-Konstruktion HDW
Emden (U-Boot-Konstruktion) (diese Firma blieb nur bis zum 1.10.2011 in
Emden bestehen bleiben)

Erich Bolinius
FDP-Fraktionsvorsitzende

Emden, den 2.2.2013

Name "Nordseewerke" bleibt erhalten

Die Firma DSD wollte nach der Übernahme der SIAG-Nordseewerke die
Bezeichnung "Nordseewerke" nicht mehr im Firmennamen aufnehmen.
Bei der Eintragung des neuen Firmennamens (NST) vor einiger Zeit
beim Amtsgericht Aurich fehlte das Wort "Nordseewerke".

Als langjähriger ehemaliger Mitarbeiter der Nordseewerke habe ich mich
direkt an die Geschäftsleitung DSD Steel Group GmbH in Saarlouis mit der
Bitte um Aufnahme der Bezeichnung „Nordseewerke“ im Firmennamen
gewandt (siehe untenstehend). Ebenso habe ich die Stadt Emden und den
Betriebsratsvorsitzenden Erwin Heinks gebeten, in diesem Sinne tätig zu
werden. Beide haben den Vorschlag unterstützt.

Am gestrigen Abend (1.2.2013) sagte Erwin Heinks gegenüber NDR- 1 -
Niedersachsen

(<http://www.ndr.de/regional/niedersachsen/oldenburg/siag325.html>), dass
der Name "Nordseewerke" im zukünftigen Firmennamen aufgenommen
wird. Darüber freue ich mich, weil damit ein Stück Tradition und Identität
erhalten bleibt. Bin aber gleichzeitig auch sehr traurig, dass rund 500
Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz verlieren.

[NDR 1 Niedersachsen](#) Stand: 01.02.2013 21:16 Uhr

SIAG-Übernahme ist unter Dach und Fach

Hoffen und Bangen um die Zukunft der SIAG-Nordseewerke haben ein Ende.

"Wir haben die Kuh vom Eis", sagte der Betriebsratsvorsitzende Erwin Heinks am Freitag erleichtert. Nach monatelangem Hin und Her steht die Rettung der insolventen SIAG-Nordseewerke in Emden auf sicheren Beinen. Der neue Arbeitgeber DSD Steel und die Arbeitnehmerseite hätten sich auf ein Gesamtpaket geeinigt. Die Geschäftsleitung des Investors, Betriebsrat und Gewerkschaft müssten dem Verhandlungsergebnis zwar noch zustimmen, so Heinks gegenüber NDR 1 Niedersachsen. Doch dass das passiert, daran zweifelte niemand.

Der Name North Steel Tech ist vom Tisch

In den Gesprächen ging es darum, die Übernahme-Bedingungen zu regeln und so den Weg für eine Transfergesellschaft frei zu machen. Bei Löhnen und Gehältern werden die Nordseewerker Abstriche machen müssen. Die Liste mit den 240 Mitarbeitern, die von DSD Steel übernommen werden, steht. Auszubildende, die an keine andere Firma vermittelt werden konnten, dürfen ihre Ausbildung in Emden beenden. Dennoch bleibe es "schmerzlich, dass 500 Mitarbeiter gehen müssen", sagte Betriebsratschef Heinks.

Worüber sich viele Emdener freuen werden: Der Name North Steel Tech ist kein Thema mehr. Die Nordseewerke bleiben - zumindest nach außen hin - die Nordseewerke.

Zulieferer geht mit Rückzug von Global Tech 1 offensiv um

Vor Kurzem hatte noch die Nachricht für Unruhe gesorgt, dass der Windparkbetreiber Global Tech 1 einen Auftrag über zehn weitere Offshore-Fundamente von SIAG abgezogen und europaweit ausgeschrieben hat. Als Grund gab eine Unternehmenssprecherin an, dass die Situation derzeit zu unsicher sei. Nach Informationen von NDR 1 Niedersachsen haben sich die Nordseewerke mittlerweile um genau diesen Auftrag für die Offshore-Fundamente beworben. Sollte das Unternehmen nicht den Zuschlag erhalten, würde in Emden ein dringend benötigter Folgeauftrag fehlen. Auswirkungen auf die Landesbürgerschaft hätte dies nach Informationen von NDR 1 Niedersachsen jedoch nicht.